

berti, und Groß-Vater Joannis. Dieser Joannes ward nach und nach Ober-Schatz-Meister, geheimer Rath, Groß-Cansler, und leßlich Vice-Ré von Schottland, und starb an. 1608. Sein Sohn Joannes, welcher unter Carolo I. geheimer Rath, Præsident war, zeugte mit Margaretha, einer Tochter Wilhelmi, Grafen von Gouri, Jacobum, Marquis von Montrose, von dem ein Artikel folget. Dieser verließ von Magdalena, einer Tochter Davidis Carnegy, Grafen von Southesk, Jacobum, der nach Carolo II. Wiedereinführung alle väterliche Würden und Güter wieder bekam, und königlicher geheimer Rath ward. Seine Gemahlin Isabella, eine Tochter Wilhelmi Douglass, Grafen von Morton, und Witte Roberti Rez, Grafen von Roxborough, gebär ihm Jacobum, königlichen geheimen Rath, Præsidenten, der von Christiana, einer Tochter Joannis Lesley, Herzogs von Rothes, ein Vater Jacobi wurde. Dieser Jacobus ward an. 1707. geheimer Rath, Præsident, ferner Lord Groß-Admiral von Schottland, und Herzog von Montrose; welche Würde sich aber nur auf seine männliche Nachkommen erstrecken sollte. Nachdem das Unions-Werk mit Schottland zu Stande gekommen, ward er an. 1707. Lord Geheim-Siegel-Vermahrer, auch an. 1704. von dem König Georgio I. zu einem derer Lords-Justices verordnet. In eben diesem Jahr ward er auch Staats-Secretarius und ein Mitglied des geheimen Rathes, und von an. 1714. bis an. 1720. Groß-Siegel-Vermahrer von Schottland. An. 1726. ward er Cansler von der Universität zu Glasgow, und an. 1727. zu einem derer sechzehn Schottischen Pairs, auch in eben diesem Jahre aber Wahl zum Groß-Siegel-Vermahrer ernennet, welche Würde er an. 1730. amoch befiessen. Er hat mit Christiana, einer Tochter Davidis Carnegy, Grafen von Southesk, eine Tochter und drey Söhne gezeugt, von denen David an. 1722. zum Grafen Graham von Belford in Northumberland gemacht, und anno 1727. als ein Englischer Pair introducirt ward. *The British Compendium* Tom. II. *Camden's Brit.* p. 834. 842. 931. 932. 938.

Graham, (*Jacobus*) Marquis von Montrose, im siebenzehenden Seculo, von dessen Ankunft der vorbergehende Artikel nachzusehen, hielt es, weil ihm der Hof nicht alsofort die Gnaden-Bezeugungen erwies, die er verdient zu haben meynete, in dem ersten büraertlichen Kriege unter König Carolo I. mit denen Presbyterianern, ward aber hernach durch die grossen Verheissungen, die ihm der König that, gewonnen, und leistete folgendes demselben wichtige Dienste. Er ward zum General-Capitain aller königlichen Völcker in Schottland, und an. 1644. zum Marquis von Montrose gemacht, schlug noch in diesem Jahre zwey tausend Mann von des Parlaments Trouppen, gewann an. 1645. die Schlachten bey Alford, Aldearn, Aberdeen und Kiltyth, und nahm Edinburg ein, worauf er dem König schrieb, daß nunmehr ganz Schottland unter dessen Nothwendigkeit gebracht worden. Allein weil er sich dieser Siege nicht zu bedienen wußte, so ward er bald darauf von dem General-Major Lesley, der ihn unvermuthet überfiel, aufs Haupt geschlagen, und verlohrt bey dieser Gelegenheit viele Schriften,

die der königlichen Partey grossen Nachtheil verursachten. Weil er bisher gegen die Presbyterianer ungemein hart und grausam verfahren war, so ward er durch das Schottische Parlament von seinen Ehren und Würden entsetzt, und von der Geistlichkeit in Bann gethan, auch von dem Könige, gegen den er durch seine Aufführung das Volk immer mehr erbittert, selbst genöthiget, die Waffen niederzulegen, und das Reich zu verlassen. Er gieng also über Holland nach Frankreich, und von da nach Teutschland, diente dem Kaiser eine Zeitlang wider die Türcken, und kehrte so dann wieder nach Frankreich, in welcher Crone Dienste er treten wollte, ob ihm gleich in Teutschland eine ansehnliche Würde im Kriege angeboten worden. Anno 1649. fand er sich bey dem Könige Carolo II. im Haag ein, und stellte ihm die Eroberung des königreichs Schottland so leicht vor, daß ihm derselbe eine Commission ertheilte, Volk zu werben, und eine Landung in diesem Reiche zu wagen. Er kam demnach an. 1600. mit fünfhundert Mann, die er zusammen gebracht hatte, und mit hundert Officiers in denen Orcadischen Inseln an, und begab sich von da in die Graffschaft Caithness. Allein er fand hier wenig Anhang, und weil ihm bald darauf der Oberste Strachau unversehens auf den Hals kam, so ließen ihn seine Völcker im Stich, daher er genöthiget ward, sich mit der Flucht zu rufen. Er schweifte hierauf einige Zeit in Bauers-Kleidern herum, mußte sich ein Mahl vier Tage hinter einander unter dem Schilff-Rohr verborgen halten, und ward vom Hunger gezwungen, sich das Fleisch an Armen abzumagen. Endlich kam er zu dem Laird-Affin, der ehe Mahls unter ihm gedient, und ihn verbergen wollte, aber kurz darauf dem gedachten Obersten Strachau überlieferte. Er ward so gleich nach Edinburg geführt, durch die Gassen der Stadt geschleppt, und von dem Volcke aufs übelste mißhandelt, welches alles er großmüthig erduldet. Das Parlament machte ihm bald seinen Proceß, weil es befürchtete, daß aus Teutschland oder Frankreich vor ihn Vorbitten einlauffen mögten, wie auch würdlich, aber zu spät geschehe, und er ward also am 21. May anno 1650. an den Galgen gehenkt, aber bald wieder abgenommen, worauf ihm der Kopf abgehauen, und vor dem königlichen Palast auf einem Pfahl gesteckt, das Herz aus dem Leibe gerissen, und zuletzt der Körper, dessen Theile man in verschiedene Städte des Reichs herum sendete, gewiertheilt ward. Nach Carolo II. Wiedereinführung, wurden seine noch übrige Gebeine auf des Parlaments Befehl zusammen gesucht und prächtig begraben. Er bezeugte bey seinem Tode eine grosse Standhaftigkeit, und versicherte in der Rede, die er auf dem Richt-Platz hielt, daß er vor die gerechte Sache litte. Ueberhaupt war er ein herghafter Mann, hatte wohl studirt und gereiset, und besaß viel gute Eigenschaften; dabey aber war er überaus ruhmredig, und trauete seiner Tapferkeit, und seinem Ansehen bey dem Volcke allzu viel zu. *Clarendon Memoires. The compleat History of England* Tom. III. *Burnet Memoir.* des derniers Revolut. *Rapin. Hist. d'Angleterre* Tom. IX. *Memoires de Retz* Tom. II. p. 66.

Grahme, siehe Graham.

Grah-